



**Kälbertransportverordnung – Ökonomie
der Kälberaufzucht unter den neuen
Gesetzen und Verordnungen**

MSD Expertise Symposium, 27. September 2022

Dipl. - Ing. agrar **Bernd Lührmann**
Unternehmensberater

Bezirksstelle
Osnabrück

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

**Die Folien und Daten sind nur für den internen
Gebrauch bestimmt!**

**Jegliche Veröffentlichung und Verwendung der Folien
und Daten in Artikeln oder Vorträgen Bedarf meiner
Zustimmung.**

**Dieses gilt selbstverständlich auch für die Weitergabe
an Dritte!**

Vielen Dank für Ihr Verständnis

Bernd Lührmann

Kontakt: Tel. 0541/56008-133
Bernd-luehrmann@lwk-niedersachsen.de

Dipl. - Ing. agrar **Bernd Lührmann**
Unternehmensberater

Bezirksstelle
Osnabrück

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

Unsere Herausforderungen aktuell

Mit einzelbetrieblicher & regional teils differenter Ausprägung bzw. Intensität!

- ✓ **Rentabilitäts- & Liquiditätserhalt ist fordernde Aufgabe!**
 - Kosten steigen jährlich (Arbeit, Energie, Auflagen etc.)
 - Erlöse unterliegen marktwirtschaftlichen und zunehmend politischen Einflüssen (Freihandelsabkommen, Exportbeschränkungen etc.)
- ✓ **Düngeverordnung einhalten!**
(rote Gebiete, Auflagen der Dungaubringung etc.)
- ✓ **Bürokratie berücksichtigen!**
administrative Erfordernisse werden umfangreicher (lt. Wirtschaftswoche 2.000 VO's etc), undurchsichtiger & unsicherer
- ✓ **Arbeitsbelastung steigt weiter!**
- ✓ **Kommunikation wird in- & extern bedeutsamer!**
- ✓ **Umweltschutz- & Tierwohldebatte beginnt gerade!**
- ✓ **Investitionsbedarf reißt nicht ab!**

Dipl. - Ing. agrar **Bernd Lührmann**
Unternehmensberater

Bezirksstelle
Osnabrück

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

Kälbertransportverordnung - was ist da passiert?

TOP 84 der 1006. Bundesratssitzung am 25.06.2021 u.a.:
„394/21 Änderung der Tierschutzhundeverordnung und der Tierschutztransportverordnung“

- **Änderungen des inländischen Transports bei hohen Temperaturen**
(Beförderungsdauer von Tieren bei Außentemperaturen >30 °C (zu keinem Zeitpunkt!) nur max. 4,5 Std; Ausnahmen wurden alle gestrichen)
- **Änderung des Mindesttransportalters von Kälbern auf 28 Tage**
Begründung: „Aus Tierschutzsicht ist es notwendig, Kälber erst ab der 5. Lebenswoche zu transportieren. In einem Alter von etwa zwei Lebenswochen hat die Konzentration der über das Kolostrum aufgenommenen Antikörper bereits stark abgenommen, das eigene Immunsystem ist jedoch frühestens in einem Alter von etwa 4 Wochen hinreichend belastbar. In dieser immunologischen Lücke (3. – 4. Lebenswoche) ist kein ausreichender Immunschutz gegeben.“

Dipl. - Ing. agrar **Bernd Lührmann**
Unternehmensberater

Bezirksstelle
Osnabrück

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

Wie war der Werdegang?

Die Bundesregierung (Bundesministerium) war aufgefordert, den Beschluss umzusetzen

Aufnahme des Beschlusses in den Verordnungstext

Veröffentlichung im erfolgte Ende 2021 im Bundesanzeiger

Übergangsfrist von 12 Monaten nach Verkündigungsdatum, somit Einführung zum 1. Januar 2023

Nur wenn Hinderungsgründe vorlagen, konnte die Bundesregierung (Bundesministerium) den Beschluss „abweisen“ und den Bundesrat begründet darüber informieren

wenn höheres Recht der Umsetzung entgegensteht (z.B. EU-Recht)

wenn andere Rechtsgebiete einer Umsetzung entgegenstehen

Fazit: Die VO wird zum 1. Januar 2023 umgesetzt!

Alle Bestrebungen zu längeren Übergangsfristen sind gescheitert!

Dipl. - Ing. agrar **Bernd Lührmann**
Unternehmensberater

Bezirksstelle
Osnabrück

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

Was bedeutet das?

Bei allen innerdeutschen Transporten von Kälbern gilt ein Mindestalter von 28 Tagen!

Ausnahmen:

- **Direkter Transport** (ohne Unterbrechung) **der Kälber vom Herkunftsbetrieb ins (EU-)Ausland** > eher illusorisch!
- **Transport von eigenen Kälbern mit eigenem Transportmittel im Umkreis von max. 50 km**
 - **zur eigenem Betriebsstätte**
 - **zu einem Abnehmerbetrieb**

Dipl. - Ing. agrar **Bernd Lührmann**
Unternehmensberater

Bezirksstelle
Osnabrück

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

Konsequenzen aus der Kälbertransport VO

- **Ab Januar 2023 können hierzu Kontrollen auf den Milcherzeugerbetrieben stattfinden!**
- **Milcherzeugung kann beeinträchtigt werden** (genehmigte Tierzahl: mehr Kälber = weniger Kühe = geringere Wirtschaftlichkeit)
- **Milcherzeuger sollten bereits jetzt Pläne zur Einhaltung umsetzen:**
 - ⇒ **Alternative Lösungsmöglichkeiten (Stallpacht, Auslagerung etc.) schnellstens umsetzen**
 - ⇒ **kleinere baugenehmigungsfreie Bau- und Ausbaumaßnahmen kurzfristig umsetzen**
 - ⇒ **Erforderliche Baugenehmigungen beantragen**

Der „gute Wille“ & objektive Umsetzungsnachweise können Kontrollen positiv beeinflussen!

Dipl. - Ing. agrar **Bernd Lührmann**
Unternehmensberater

Bezirksstelle
Osnabrück

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

Konsequenzen aus der Kälbertransport VO

- **Höhere körperliche Reife führt zu höherem Vermarktungsgewicht der Kälber!**
 - ⇒ **steigende Transportkosten aufgrund sinkender Kälberzahl je Transport**
 - ⇒ **erschwertes Handling der Kälber**
- **optimal versorgte Kälber ragen deutlicher heraus!** (Heterogenität der Kälber wird deutlich steigen)
- **Kälberhaltung ist aufgrund dessen in fast allen Milcherzeugerbetrieben auszubauen!**

Dipl. - Ing. agrar **Bernd Lührmann**
Unternehmensberater

Bezirksstelle
Osnabrück

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

Ausbau Kälberhaltung - Was ist zu beachten?

1. gesetzliche & verordnungstechnische Voraussetzungen:

- ! Bau- oder BimSch-Genehmigung bei Stallbau (12-24 Monate)
- ! AwSV- konforme Bodenplatte bei Einzelglus
- ! Witterungsschutz
- ! gesetzliche Haltungsvorgaben der TierSchNutztierV
- ! Mist- und Jauchelagerkapazität
- ! Nährstoffnachweisfläche (DüVO)

Dr. Wirtz Bundesverband Rind & Schwein e.V.

Der gesetzeskonforme Zubau von weiteren Kälberaufzuchtplätzen wird vielfach länger als 12 Monate dauern!

2. Weitere Produktionsfaktoren müssen bereitgestellt werden (Arbeit (0,7 AKh/Kalb), Kapital (+~2.000 €/zus. Platz), Fläche)

Dipl. - Ing. agrar **Bernd Lührmann**
Unternehmensberater

Bezirksstelle
Osnabrück

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

Ausbau Kälberhaltung - Was ist zu beachten?

! gesetzliche Haltungsvorgaben der TierSchNutztierV

- höherer Platzbedarf für Kälber >2 Wochen in **Einzelhaltung**
 - ✓ 180 cm Boxenlänge bei innen angebrachtem Trog
 - ✓ 160 cm Boxenlänge bei außen angebrachtem Trog
 - ✓ Boxenbreite mind. 100 bzw. 90 cm
- Kälber in **Gruppenhaltung** bis zur 8. Lebenswoche
 - ✓ Platzangebot mind. 1,5 m² je Kalb
 - ✓ in Gruppen bis 3 Kälber mind. 4,5 m²
 - ✓ gleichzeitige Futterraufnahme aller Kälber bei rationierter Fütterung
- Tränkwasserangebot in ausreichender Menge und Qualität ab 15. Lebenstag (§ 11 TierSchNutzTV)
- Spätestens ab 8. Lebenstag Raufutter ... zur freien Aufnahme (§ 11 TierSchNutzTV)

J. Harms et al, LFA-MV

Durch die End-the-Cage-Age-Initiative kann ein Einzeltierhaltungsverbot nicht ausgeschlossen werden!

Dipl. - Ing. agrar **Bernd Lührmann**
Unternehmensberater

Bezirksstelle
Osnabrück

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

Ausbau Kälberhaltung - Was ist zu beachten?

3. Anzahl der Kälberaufzuchtplätze für Verkaufskälber

(wöchentl. Vermarktung, lineare Berechnung je 100 zu vermarkt. Kälber):

bisher: Vermarktungsalter ~ 18 Tage zzgl. R & D ~ 3 Tage
= 21 Tage bzw. 3 Wochen belegt (17 Durchgänge p.a. (DG))

folglich **6 Plätze benötigt** (100 K/17 DG)= 6 Plätze

zukünftig: Vermarktungsalter ~ 32 Tage zzgl. R & D ~ 3 Tage
= 35 Tage bzw. 5 Wochen belegt (10 DG p.a.)

folglich **10 Plätze benötigt** (100 K/10 DG)= 10 Plätze

Zahl der Kälberaufzuchtplätze variiert in Abhängigkeit des Vermarktungstermins und bei Abkalbespitzen

Zubau von ~ 60% der bisherigen Aufzuchtplätze für männliche Kälber ist erforderlich!

Dipl. - Ing. agrar **Bernd Lührmann**
Unternehmensberater

Bezirksstelle
Osnabrück

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

Konsequenzen aus der Kälbertransport VO

- **Höhere körperliche Reife führt zu höherem Vermarktungsgewicht der Kälber!**
 - ⇒ steigende Transportkosten aufgrund sinkender Kälberzahl je Transport
 - ⇒ erschwertes Handling der Kälber
- **optimal versorgte Kälber ragen deutlicher heraus!**
(qualitative Heterogenität der Kälber wird deutlich steigen)
- **Kälberhaltung ist aufgrund dessen in fast allen Milcherzeugerbetrieben auszubauen!**
- **betriebliche Anpassungsstrategien müssen eruiert werden** (verlängerte freiwill. Wartezeit, Mastrasseanpaarung etc.)
- **Aufzuchtstellen für Verkaufskälber verdoppeln sich!**

Dipl. - Ing. agrar **Bernd Lührmann**
Unternehmensberater

Bezirksstelle
Osnabrück

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

Kälberaufzucht bis zum 32. Lebenstag

	Gesamt je Kalb & Tag	
Milchtränke (MAT oder Milch mit Ergänzern) ¹	140,96 €	
Kälberaufzuchtfutter (45 €/dt; 2 kg KAF)	0,90 €	
Grundfuttermittel (Silomais, Strohmehl, Heu etc.)	2,00 €	
Gesunderhaltungskosten (incl. Impfungen)	15,00 €	
Sonstiges (Einstreu, Geräte & Maschinen etc.)	12,00 €	
Stallplatzkosten (nur AfA & Unterhaltung) ²	14,80 €	
Haltungskosten	185,66 €	5,80 €
Arbeits erledigungskosten ³	46,24 €	
Kapitalverzinsung ⁴	3,20 €	
Faktorkosten	49,44 €	1,55 €
Gesamtaufzucht je Kalb	235,10 €	7,35 €

¹ = 38,8 kg MAT; 330 €/dt MAT, Milchwert von 50 ct/kg

³ = 3,0 min je Tag, 15 min R & D, 25 €/AKh

² = ∅ 1.400 €/Stallplatz (900 €/Pl. Iglu, 1.900 €/Pl. Kälberstall), 11 % jährliche Kosten

⁴ = Aufzucht-, Stallplatzkosten & Wert männl. Kalb (Ø 120 €), 4% Zinsen

Dipl. - Ing. agrar **Bernd Lührmann**
Unternehmensberater

Bezirksstelle
Osnabrück

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

Wirtschaftliche Aspekte der Kälberaufzucht

- ✓ **Kosten sind kaum senkbar!**
Sparen ist falscher Ansatz; optimale Versorgung wirtschaftlicher
- ✓ **Anzahl vermarktungsfähiger Kälber, Kälbergesundheit & -qualität ist rentabilitätsentscheidend**
Qualität der Kälber ist bereits vielfach erlösrelevant
- ✓ **Preisparameter müssen geändert werden:**
 - **bisher: Preis pro Kalb** (mit kleinem Qualitätszuschlag)
 - + **zukünftig: Abrechnung nach Lebendgewicht**
 optimale Kälberaufzucht muss vergütet werden - steigert aber auch die Mastleistungen & -rentabilität
- ✓ **Einstieg einzelner Betriebe in die Fresseraufzucht, Kälber- oder Bullenmast diskutabel??!**
Produktionsfaktorausstattung? Rentabilität des Betriebszweiges?

Dipl. - Ing. agrar **Bernd Lührmann**
Unternehmensberater

Bezirksstelle
Osnabrück

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

Fazit:

- die Kälbertransportverordnung wird geändert!
- die derzeitige Übergangsfrist ist für die erforderlichen Genehmigungen & Erweiterungen wesentlich zu kurz!
- Kälberaufzuchtskosten werden sich (mehr als) verdoppeln, aber kaum senken lassen!
- Kälberertrag ist zu optimieren durch eine:
 - ✓ gesundheitlich optimale Kälberaufzucht mit hohen Tageszunahmen
 - ✓ verlustarme Aufzucht
⇒ eingestalltes Kalb = verkauftes Kalb

**Preisbestimmend muss zukünftig das
Lebendgewicht der Kälber sein!**

Dipl. - Ing. agrar **Bernd Lührmann**
Unternehmensberater

Bezirksstelle
Osnabrück

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen